



REINHARDSWALD
GRUNDSCHULE

GRUNDSCHULE MIT OFFENEN UND GEBUNDENEN GANZTAGSKLASSEN

Schule von A bis Z

Unser Schulprogramm



Reinhardswald-Grundschule

von A bis Z

A wie Alle

Wir wollen eine Schule für Alle sein – für kleine und große Kinder, Alt-Berliner:innen und Frisch-Hinzugezogene, für Sportskanonen und Schachartist:innen, für Kinder mit 1, 2, 3 Muttersprachen. Für Schnellerner:innen und Kinder, die mehr Zeit für alles brauchen, für die Leisen und die Lauten, Künstler:innen, Mathecracks und Philosoph:innen ... Dem Anspruch, für all diese Menschen (und ihre Eltern) ein guter Ort zu sein, werden wir nicht immer gerecht. Aber er treibt uns täglich an.

A wie Arbeitsgemeinschaften

Am Nachmittag besteht die Möglichkeit für alle Kinder des gebundenen und offenen Ganztages, in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften ihren Interessen und Fähigkeiten nachzugehen. Es besteht ein breites Angebot an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften, die durch Lehrer:innen, Honorarkräfte oder außerschulische Partner durchgeführt werden.

Alle Kinder, die die Schulanfangsphase des Gebundenen Ganztages besuchen, nehmen mittwochs an einer sogenannten Werkstatt teil. Diese Werkstätten werden von Erzieher:innen und Lehrer:innen durchgeführt. Auch hier legen wir Wert darauf, musischen, kreativen und sportlichen Interessen entgegen zu kommen.

Die aktuellen AG- und Werkstatt-Angebote hängen im Schulgebäude aus.

C wie Computer und Co.

Unsere Schule ist kreidefrei. Alle Klassen- und Fachräume sind mit je einem Rechner, einem elektronischen Smartboard und einem Beamer ausgestattet. Weiterhin können die Kinder in zwei Computerräumen im Klassen- oder Gruppenverband arbeiten. Alle Rechner haben einen Internetzugang. So können die Kinder auch Präsentationen und Fachvorträge medial vorbereiten und gestalten. Immer häufiger setzen wir auch Lernprogramme zur individuellen Förderung ein.

D wie Durchgängige Sprachförderung

Sprachförderung findet in jedem Fach statt und prägt auch den Freizeitbereich. Die Mehrsprachigkeit von Kindern und Familien wird wertgeschätzt und als Ressource eines jeden Kindes sowie als Bereicherung des Schullebens betrachtet. Mit der Durchgängigen Sprachförderung wollen wir die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildungsbiographie aller Kinder schaffen. Das Kollegium hat sich intensiv im Bereich Sprachförderung fortgebildet, u.a. durch die Teilnahme am zweijährigen Fortbildungsprojektes SCAFFOLDING des Zentrums für Sprachbildung. Eine zentrale Rolle bei der Sprachförderung nimmt die Leseförderung an unserer Schule ein (s. L wie Lesekultur).

E wie Eltern

Eltern sind an unserer Schule im Sinne einer konstruktiven Zusammenarbeit gern gesehen. Ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Pädagog:innen und den Eltern ist uns ein wichtiges Anliegen, für das wir uns Zeit nehmen. Eltern gestalten unsere Schule mit, zum Beispiel bei Projektwochen, Festen, Klassenaktivitäten sowie in den Gremien.

F wie Förderverein

Im **Förderverein** unserer Schule können sich Eltern engagieren und aktiv einbringen. Der Verein fördert vielfältige unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten der Schule, trägt zur Gestaltung von Schulveranstaltungen bei, gewährt finanzielle Unterstützung von Schulfahrten, Arbeitsgemeinschaften und Wettbewerben. Er vertreibt die schönen, bunten Xberg-T-Shirts, -Hoodies und -Taschen. Der Förderverein ermöglicht auch die Finanzierung der Schulzeitung und hilft bei der Um- und Neugestaltung von Schulräumen. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

F wie Fremdsprachen

An unserer Schule haben die Kinder ab Klasse 3 die Möglichkeit, sich zwischen Englisch und Französisch als 1. Fremdsprache zu entscheiden. In beiden Sprachen geht es nicht nur um das Lernen einer anderen Sprache, sondern auch um das lustvolle Erleben einer anderen Kultur. Am Ende der zweiten Klasse findet ein Informationsabend für Eltern durch die Französisch-Lehrkräfte statt.

Französisch wird klassenübergreifend in den Klassen 3 bis 6 angeboten. In den Klassen 3 und 4 findet der Unterricht in kleinen Lerngruppen statt.

Englisch wird im Klassenverband unterrichtet. In den Klassen 5 und 6 gibt es zusätzlich jeweils einen Kurs für leistungsstärkere Schüler:innen sowie einen Kurs für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

G wie Ganztag

Die Hälfte der Klassen unserer Schule sind Ganztagsklassen: Die Kinder bleiben von Schulbeginn bis zur Abholzeit am Nachmittag in derselben Gruppe und werden von einem Team aus festen Lehrer:innen und Erzieher:innen

begleitet. Kennzeichen des gebundenen Ganztags ist die enge Kooperation dieser unterschiedlichen pädagogischen Fachkräfte im Unterricht und darüber hinaus. Es gibt einen regelmäßigen Austausch zwischen den Erzieher:innen, den Lehrer:innen, Sonderpädagog:innen und Sozialarbeiter:innen der Schule und mit den Eltern. Die Erzieher:innen unterstützen die Lehrkräfte auch während der Unterrichtszeit und bringen sich mit ihren individuellen Fähigkeiten ein.

Außerhalb der Unterrichtszeit bieten wir individuelle und gruppenunabhängige Nachmittagsaktivitäten an. Dazu zählen Ausflüge, Spiele und Aktivitäten zur Förderung des Gruppenzusammenhalts, Malen und Basteln, Backen und Kochen, musikalische Aktivitäten und Freispiel.

Im gebundenen Ganzttag unserer Schule werden im Durchschnitt 330 Kinder betreut. Es besteht wie in allen Berliner Ganzttagsschulen eine Anwesenheitspflicht für die Kinder von Montag – Donnerstag bis 16:00 Uhr. Am Freitag können sie schon ab 14:00 Uhr abgeholt werden oder alleine nach Hause gehen. Sollten die Eltern einen ergänzenden Betreuungsbedarf benötigen, z. B. für die Ferien oder Früh- und Spätdienst, so muss dieser zusätzlich beantragt werden.

H wie Hausaufgaben

Hausaufgaben müssen „Sinn machen“ und sollten diesbezüglich zu rechtfertigen sein. Die Kinder haben ein Recht auf Kenntnisnahme und Würdigung ihrer Hausaufgaben.

An unserer Schule können Hausaufgaben gegeben werden und zwar als Wochenaufgaben: In der Schulanfangsphase (Saph) mit einem zeitlichen Wochenumfang von 90 Minuten (Schulanfänger:innen deutlich weniger), in den Klassen 3 und 4 von 150 Minuten, in den Klassen 5 und 6 von 180 Minuten. In den oberen Klassenstufen kann der Zeitraum auch kürzer gefasst werden, dabei nehmen wir Rücksicht auf Nachmittagsunterricht oder tagesaktuelle Erfordernisse. Die Lehrer:innen eines Teams stimmen sich über die Hausaufgaben ab, visualisieren diese im Klassenraum und sorgen für eine angemessene Information der Eltern.

Für die Kinder des gebundenen Ganztages gibt es eine Hausaufgabenbetreuung. Auch die Schülerläden bieten den Kindern die Möglichkeit, sich bei den Hausaufgaben unterstützen zu lassen. Wir erwarten von den Eltern, dass sie sich für die Hausaufgaben ihrer Kinder interessieren und sie dabei unterstützen, die Hausaufgaben so selbstständig und eigenverantwortlich wie möglich zu erledigen.

I wie Inklusion

Unsere sonderpädagogische Arbeit basiert auf den Grundannahmen der Entwicklungspädagogik: Wir gehen von den Stärken der Kinder aus und folgen deren Entwicklungslogik. Uns ist wichtig, dass die Kinder sich im schulischen Alltag als erfolgreich und als wertvolles Mitglied der Schulgemeinschaft erleben. Ein mehrköpfiges Team von Sonderpädagog:innen mit verschiedenen Schwerpunkten arbeitet an der Schule. Im gebundenen Ganzttag arbeitet eine Facherzieherin für Inklusion. Einige Schülerläden bieten Plätze für Kinder mit erhöhtem und wesentlich erhöhtem Förderbedarf. Auch hier arbeiten Inklusionsfacherzieher:innen

Neben binnendifferenzierenden Maßnahmen und Unterrichtsprojekten unterstützen wir die Kolleg:innen in der Förderung von Gruppenprozessen, die zu einem positiven Klassenklima führen.

Regelmäßige Treffen mit den Kolleg:innen vom SIBUZ (Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum) dienen unserer fachlichen Weiterbildung in Bezug auf die Inklusionsarbeit an unsere Schule.

Neben den sonderpädagogischen Förderstunden können die Kinder mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung auch noch an zusätzlichen Angeboten teilnehmen:

LPU (Lebenspraktischer Unterricht): In einer Doppelstunde pro Woche erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubauen. Thematisch orientiert sich der Unterricht einerseits an den Interessen und Fähigkeiten der Kinder und andererseits an den Anforderungen des täglichen Lebens oder des Schulalltags. Therapeutisches Schwimmen: Einmal pro Woche gehen alle Kinder für eine Stunde in ein Therapiebad im Bezirk. Dort haben sie die Möglichkeit, sich an das Wasser zu gewöhnen oder im Rahmen ihrer Möglichkeiten das Schwimmen zu erlernen.

J wie Jahrgangsübergreifendes Lernen

In unserer Schule lernen die Kinder der ersten zwei Schuljahre in jahrgangsübergreifenden Klassen, der zweijährigen Schulanfangsphase (Saph). Die Kinder werden in diesen Klassen durch vielfältige Methoden, Medien und Lernangebote von erfahrenen Lehrkräften an das selbstständige und selbstbestimmte Lernen und Arbeiten herangeführt. Durch die Altersmischung erleben sich die Kinder in der Klassengemeinschaft in verschiedenen Rollen: Die Kleinen lernen von den Großen und umgekehrt. Das Miteinander von Kindern mit sehr verschiedenen Entwicklungsvoraussetzungen ist für uns selbstverständlich. Die Achtsamkeit im Umgang mit anderen ist eine Voraussetzung für Inklusion. Es besteht die Möglichkeit, die Schulanfangsphase in einem, in zwei oder in drei Jahren zu durchlaufen. So können wir dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der Kinder und ihren individuellen Bedürfnissen in intellektueller, emotionaler, sozialer und körperlicher Hinsicht Rechnung tragen.

K wie Konfliktlotsen

An unserer Schule sind Kinder der 5. und 6. Klassen als Konfliktlotsen tätig. Sie erlernen in einer schulischen Arbeitsgemeinschaft das Verfahren der Mediation von speziell dafür ausgebildeten Lehrer:innen. Diese bereiten sie auf ihre Arbeit vor und beraten und betreuen sie in ihrer laufenden Tätigkeit.

Die Konfliktlotsen sind täglich auf dem Schulhof anzutreffen, greifen deeskalierend bei verbalen und körperlichen Auseinandersetzungen ein und sind jederzeit als Ansprechpersonen für alle Kinder da.

K wie „Kooperationsverbund Reinhardswald Grundschule e.V.“

Der [Kooperationsverbund Reinhardswald-Grundschule e.V.](#) ist ein Zusammenschluss von zehn Kreuzberger Schülerläden, der seit 2005 mit der Reinhardswald-Grundschule zusammenarbeitet. Er bietet eine Betreuung im Rahmen der ergänzenden Förderung und Betreuung im offenen Ganztag (OGB) in eigenen Räumlichkeiten, die rund um die Schule liegen. Innerhalb des Kooperationsverbundes gibt es einen regelmäßigen Austausch und gemeinsame Aktivitäten der Schülerläden.

Der Kooperationsverbund arbeitet eng mit der Schule zusammen und ist in Konferenzen, Gremien und in der Erweiterten Schulleitung vertreten.

1 Werte

Wir wollen eine Schule sein, ...

- in der demokratische Werte und Prinzipien im Umgang miteinander kontinuierlich geübt und gelebt werden und somit jeder Verantwortung für sich und die Gemeinschaft übernimmt.
- in der die Individualität jedes einzelnen Kindes und Erwachsenen respektiert, Vielfalt wertgeschätzt und jede Form der Ausgrenzung und Diskriminierung erkannt, benannt und thematisiert wird.

2 Gelingendes Lernen

Wir wollen eine Schule sein, ...

- in der jedes Kind in seinem Lernprozess individuell gefördert und gefordert wird
- in der Kinder erworbenes Wissen in neuen Zusammenhängen anwenden können.
- in der Kinder angeleitet werden, ihren Lernprozess zu reflektieren.
- in der Kinder angeregt werden, der Welt neugierig und offen zu begegnen.
- in der Kinder vielfältig vormittags und nachmittags lernen, arbeiten und spielen.
- in der wir Kinder dazu befähigen, analoge und digitale Medien zielgerichtet für ihr Lernen zu nutzen und zu reflektieren.

3 Erziehung

Wir wollen eine Schule sein, ...

- in der Persönlichkeitsentwicklung und Demokratieerziehung groß geschrieben werden.
- in der das Wohlergehen und die Entwicklung des Kindes maßgeblich für das professionelle Handeln sind.
- die Kinder zu selbstbewussten, kritisch denkenden und handelnden Menschen erzieht.
- in der wir uns bewusst mit Sprache und deren Wirkung auseinandersetzen.

4 Miteinander

Wir wollen eine Schule sein, ...

- in der wertschätzende Kommunikation und fachliche sowie persönliche Anerkennung unser tägliches Miteinander prägen.
- in der eine Atmosphäre vorherrscht, in der alle ehrlich und vertrauensvoll miteinander umgehen und sich wohlfühlen können.
- in der wir gemeinsame Regeln und Rituale erlernen, die ein Leben in der Gemeinschaft ermöglichen.
- in der Kinder und Erwachsene durch Mitbestimmung, Mitarbeit und Mitgestaltung selbst wirksam werden können.

L wie **Lernwerkstatt**

Die Lernwerkstatt ist ein Ort für offene und konstruktive Lernprozesse. Hier haben die Kinder den Raum, ihren eigenen Fragen nachzugehen und zu experimentieren. In unserer gut ausgestatteten Lernwerkstatt haben alle Klassen und AGs die Möglichkeit, frei oder projektbezogen zu arbeiten. Hier kann geforscht und ausprobiert, hier können kreative Ideen umgesetzt und handwerkliche Fähigkeiten ausgebaut werden. Die Kinder nutzen die Lernwerkstatt für vielfältige fächerübergreifende Projekte. Auch zum Philosophieren und Forschen treffen sich Kinder unterschiedlicher Klassenstufen in der anregenden Lernumgebung.

Die Lernwerkstatt wird durch kompetentes Personal betreut, das den Kindern hilft, sich selbst zu helfen. Die Pädagog:innen verstehen sich als Lernbegleitende. Auch die Kooperation im regionalen und überregionalen [Netzwerk der Lernwerkstätten](#) wirkt sich positiv auf die Qualität unserer Lernwerkstatt aus.

L wie **Lesekultur**

Leseförderung ist ein besonderer Schwerpunkt unserer Schule. Über den Deutschunterricht hinaus unterstützen wir die Kinder im Erwerb und Ausbau ihrer Lesefähigkeit. Wichtig ist uns vor allem, ihre Leselust zu wecken. Unsere Schulbücherei ist bis 14 Uhr durchgängig und auch während der Hofpausen geöffnet und durch engagiertes und kompetentes Personal betreut. Sie verfügt über ca. 2500 Bücher sowie zwei abonnierte Kinderzeitschriften. Jede Klasse hat eine feste wöchentliche Lesezeit. Es besteht auch eine Ausleihmöglichkeit. Wir organisieren Lesewettbewerbe ab Klasse 4. Am bundesweiten Vorlese-Tag findet jährlich an der gesamten Schule ein Tag des Buches statt. Wir veranstalten regelmäßig Lesungen mit Kinderbuchautor:innen.

M wie **Mathematik**

Die Förderung mathematischer Kompetenzen nimmt einen hohen Stellenwert an unserer Schule ein. Wir sind Teil des Projektes [SINUS.NETZWERK](#) (Nachfolgeprojekt von SINUS-MATHEMATIK) und haben eine schulinterne SINUS-Gruppe. Diese beschäftigt sich mit der Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht und der Erprobung und Auswertung von offenen Lernaufgaben. In unserer Mathematikwerkstatt gibt es zahlreiche Materialien, um einen handlungsorientierten und differenzierten Unterricht sicherzustellen. Am Senatsprojekt [MATHE SICHER KÖNNEN](#) haben wir aktiv mitgewirkt.

M wie **Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung**

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Mobilität der Kinder zu schulen, sie zu sicheren Verkehrsteilnehmer:innen zu erziehen und damit einen Beitrag zu einer klimafreundlichen Stadtentwicklung zu leisten. So waren wir 2015-2017 Pilotschule des [Verkehrssicherheitsprogramms](#) der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Wir ermutigen Familien vom ersten Schultag an, ihre Kinder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller zur Schule zu schicken. Schülerlots:innen der 6. Klassen sichern den Übergang an der Schleiermacherstraße. Im nahen Umfeld der Schule wurden zwei Eltern-Haltestellen eingerichtet, an denen Kinder, die mit dem Auto gebracht werden müssen, sicher aussteigen können. Die jüngeren Kinder lernen und üben die ersten Verkehrsregeln mit der eigens für unsere Schule entwickelten Verkehrsfibel [DER KLEINE ELEFANT](#) ein. Schon seit vielen Jahren legen unsere Viertklässler:innen ihre Fahrradprüfung im Umfeld der Schule ab, also genau dort,

wo sie sich alltäglich aufhalten. Weitere Projekte außerschulischer Partner ergänzen den Unterricht. Auch unsere Fahrrad-AG betrachten wir als Statement für eine mobile Schule.

M wie Musik

Seit vielen Jahren sind wir zertifiziertes Mitglied des Netzwerkes **Musikalische Grundschule**. Dessen Motto lautet: Mehr Musik von Mehr Lehrer:innen in Mehr Fächern zu Mehr Gelegenheiten. Musik wird an unserer Schule in den Unterricht vieler Fächer integriert - durch musikalische Auflockerungen und Bewegungsspiele, Übungen zur Konzentration und Körperwahrnehmung, durch Singen und musikalische Aktionen in der Schulgemeinschaft.

Durch die Musikalische Grundschule erfährt die Schulgemeinschaft ein größeres Zusammengehörigkeitsgefühl und eine freudvollere Unterrichts- und Freizeitgestaltung.

Besonders hervorzuheben ist unser altersgemischter Schulchor, der regelmäßig schulische Aktivitäten, wie die Einschulungsfeier mitgestaltet. Im Mai 2020 führte er die Kinderoper PETERCHENS MONDFAHRT auf.

Mit Unterstützung eines Musikers entwickelte die Schulgemeinschaft unseren Schulsong.

S wie Schulhof als kreativer und naturnaher Lernort

Der grüne Schulhof ist eine Besonderheit unserer Schule und wird von allen Kindern geliebt und wertgeschätzt. Gemeinsame Aktionen mit Kindern, Eltern und Pädagog:innen tragen zur Pflege, zum Erhalt und zur weiteren Entwicklung des Schulgeländes bei. Darin eingebettet sind auch Kunstprojekte wie der Abschlusskulpturenkurs der sechsten Klassen.

Der Schulhof bereichert mit seinen Möglichkeiten den Unterricht vieler Fächer in vielfältiger Weise. Die Kinder übernehmen Verantwortung, lernen den sorgsamen Umgang mit Pflanzen und Tieren und erleben den Wandel der Jahreszeiten. Wahrnehmung und Motorik werden geschult. Auf dem Schulhof finden die Kinder Rückzugsorte, Spielorte und Erholung. Es besteht ein Austausch mit dem Senatsprojekt GRÜN MACHT SCHULE.

S wie Schülerläden

Die Hälfte der Klassen unserer Schule sind Halbtagsklassen. Für rund 240 Kinder unserer Schule bieten zehn Schülerläden eine Betreuung in eigenen Trägerräumlichkeiten an.

Im Anschluss an den Unterricht werden die Kinder dieser Klassen in den Schülerläden in den individuell gestalteten Räumen mit familiärer Atmosphäre betreut. Hier begleiten jeweils zwei bis vier Erzieher:innen die 19 bis 30 Kinder. Die Gruppen sind klassen- und altersübergreifend. Für die Kinder gibt es eine Schulwegbegleitung, Mittagessen, Freispiel drinnen und draußen, Unterstützung bei den Hausaufgaben und verschiedene Nachmittagsaktivitäten.

Für die Kinder besteht keine feste Anwesenheitspflicht.

Jeder Schülerladen hat sein eigenes pädagogisches Konzept und ist als eigenständiger und gemeinnütziger

Verein organisiert. Es gibt einen regelmäßigen Austausch zwischen den Erzieher:innen der Schülerläden, den Lehrer:innen, Sonderpädagog:innen und Sozialarbeiter:innen der Schule und mit den Eltern. Während der Schul- und Ferienzeit findet eine Betreuung der Schulkinder statt, außer an vertraglich festgelegten Schließzeiten.

Für Erst- und Zweitklässler:innen ist die Betreuung für die Eltern unentgeltlich, für die 3-6 Klässler:innen fällt zur Zeit noch eine Kostenbeteiligung nach Einkommen gestaffelt an. Für alle Kinder ist das Mittagessen kostenfrei.

S wie Schulleben

Unser Schulleben ist bunt und abwechslungsreich. Vielfältige Projekte, Workshops, Feste und Wettbewerbe bereichern unser Schulleben und werden von Kindern, Eltern und pädagogischem Personal als besondere Highlights wahrgenommen.



S wie Schulbezogene Sozialarbeit

Die Schulsozialarbeit steht Erziehungsberechtigten, Kindern und dem pädagogischen Personal beratend und unterstützend zur Seite. An unserer Schule arbeiten zwei Schulsozialarbeiterinnen des freien Trägers [TandemBTL](#).

Die Angebote für Erziehungsberechtigte und Pädagog:innen umfassen:

- Beratungsangebote zu den Themen Kinderschutz, Schuldistanz und Mobbing
- Beratung für Erziehungsberechtigte in Schul- und Erziehungsfragen
- Vermittlung von weiterführenden Hilfen
- Informationen zu Behörden wie z.B. dem Jugendamt
- Hilfestellung in Konflikt- und Krisensituationen

Selbstverständlich werden die jeweiligen Themen vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht. Die Sozialarbeiterinnen führen wöchentlich in den dritten Klassen das KOMPETENZTRAINING SOZIALES LERNEN durch. Inhalte sind hierbei die Stärkung der Klassengemeinschaft, Kooperation und Gewaltprävention.

Die JuBS-Bude (Abkürzung für JUGENDSOZIALARBEIT AN BERLINER SCHULEN) können die Kinder zu festen Zeiten besuchen. Hier können die Kinder nicht nur spielen, sondern auch entspannen, Kontakte zu anderen Kindern knüpfen oder Sorgen und Ängste loswerden. Punktuell finden in der JuBS-Bude Projekte statt.

Ein weiteres Angebot stellt die sozialpädagogische Einzelförderung von Kinder dar.

S wie Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Seit vielen Jahren ist der Gedanke, sich aktiv mit Rassismus und Ausgrenzungen jeder Art auseinanderzusetzen, an unserer Schule fest verankert. Sich vorurteilsbewusst zu begegnen und vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen, macht das Schulleben reicher. An Projekttagen und in AGs setzen sich Kinder und Lehrkräfte zusammen, um über Möglichkeiten zu sprechen, wie eine Schule ohne Rassismus, aber mit Courage aussehen kann.

Seit 2015 gibt es eine „Aktivengruppe“ aus Kindern und Lehrer:innen, die seit Juni 2018 dem deutschlandweiten [Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage](#) angehört. Alle zwei Wochen trifft sich die Gruppe, um Aktionen zu planen und das Thema zu vertiefen. Unser ehemaliger Schulleiter Herr Munk hat die Patenschaft für das Projekt übernommen.

S wie Sport

Die Vermittlung von Spaß und Freude an Sport und Bewegung stehen im Vordergrund. Gleichzeitig finden bei uns auch zahlreiche Wettkämpfe und Turniere statt, wie die Bundesjugendspiele, Völkerball-, Fußball- und Basketballturniere. Mit großer Freude und Einsatzbereitschaft vertreten viele Kinder unsere Schule bei bezirklichen und überbezirklichen Wettkämpfen. Seit vielen Jahren besteht eine Kooperation zwischen [Alba Berlin](#) und unserer Schule. Darüber hinaus nehmen wir an dem Projekt FIT 4 FUTURE teil. Hier steht die Gesundheits- und Bewegungsförderung der Kinder im Vordergrund. Einmal wöchentlich findet eine Bewegungs-Fördergruppe statt für Kinder, die ihre Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit auf spielerische Weise verbessern möchten.

V wie **Verlässliche Halbtagsgrundschule**

Für die Kinder, die weder in Schülerläden noch im gebundenen Ganztags betreut werden, bietet die Schule eine verlässliche, kostenfreie Betreuung bis 13.30 Uhr, inklusive eines Mittagessens. Für alle Kinder besteht die Möglichkeit einer Betreuung von 7.30 Uhr bis Schulbeginn.

Y wie **YoBEKA**

(Yoga – Bewegung – Entspannung - Konzentration – Achtsamkeit)

Bewegung, Konzentration und Achtsamkeit sind Grundvoraussetzungen für gelingendes Lernen. Um dies zu fördern, haben alle Saph-Klassen einmal in der Woche **YoBeKa** durch speziell fortgebildete Lehrerinnen. Die Kinder lernen Figuren des Yogas und verbinden diese mit rhythmisierter Sprache. Massagen, Wahrnehmungsübungen und Achtsamkeitsrituale bieten allen eine willkommene Auszeit.

Z wie **Zeugnis**

Die Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung in der Schulanfangsphase werden am Schuljahresende als verbale Beurteilungen schriftlich dargestellt. In Klasse 3 / 4 entscheidet die Mehrheit der Elternschaft einer Klasse über verbale Beurteilungen oder Noten-Zeugnisse. Ab Jahrgangsstufe 5 werden die Leistungen am Ende des Schuljahres mit Noten bewertet. Um Transparenz bezüglich der Lernentwicklung und des Arbeitsverhaltens der Kinder herzustellen, haben wir uns verpflichtet, darüber hinaus für alle Klassenstufen Halbjahresgespräche anzubieten. Noten-Zeugnisse am Ende eines Schuljahres werden durch Indikatoren-Zeugnisse zum Arbeits- und Sozialverhalten ergänzt. Im ersten Halbjahr der 6. Klasse finden ausführliche Übergangsgespräche statt.

Über die Bewertungsrichtlinien eines Faches stimmen sich die jeweiligen Fachkonferenzen ab. Sie werden gemeinsam auf der Basis der entsprechenden Vorgaben der Berliner Grundschulverordnung entwickelt.

Zahlen und Fakten (Schuljahr 2024/25)

Bezeichnung	Anzahl der Personen
Schülerinnen und Schüler insgesamt	621
• Nichtdeutsche Herkunftssprache	289
Betreuungsform	
• im Gebundenen Ganzttag	306
• VHG	95
• im Schülerladen	ca. 230
Lehrkräfte	53
Erzieher:innen im Gebundenen Ganzttag	20
Erzieher:innen im Koop-Verbund	27
Schulsozialarbeiterinnen	2
Nichtpädagogisches Personal	
• Schulsekretariat	1,5
• Hausmeister	1
• Schulspeisung	6